

**→ TOTAL LOKAL**

Gebremste Karnevalsflucht

Auf dem Mount Everest war ich noch nie, auch nicht auf dem Duisburger Stadtwerketurm. Daher fällt es mir auch nicht schwer, auf Höhepunkte des rheinischen Karnevals zu verzichten. Im Gegenteil. Durchaus in der Lage, jönne ze könne, habe ich mich bislang der großzügigen Intoleranz meiner karnevalstrunkenen Umgebung mit Prinzen, Möhnen und verkleidetem Mannsvolk sogar gern entzogen. Eigentlich pflege ich die Karnevalsflucht inzwischen als persönliches Brauchtum unter dem Motto „Fort ins Sauerland zu den holländischen Flüchtlingen!“. Doch in dieser Session wird meine Flucht gebremst. Zuerst gewährt mir meine Rahmer Friseurin nur einen Termin zu Altweiber (gegen eine Flasche Sekt). Dann steht ausgerechnet am Rosenmontag ein Krankenhaustermin an. Zum Glück entnehme ich den leicht sedierenden Aufklärungspapieren, die Untersuchung erfolge schmerzfrei und angenehm mit Injektionen. Wenn alles klappt, dürfte ich nach medizinischem Tiefschlaf am Rosenmontag erstmals eine Erfahrung mit -zigtausend Jecken teilen: Wir werden uns an nichts mehr erinnern. **HOS**